

III.

Frauen als Soldaten im Weltkriege (II. Teil.)*

Die in dem vorigen Vierteljahrsheft begonnene Materialsammlung „Frauen als Soldaten im Weltkriege“ setzen wir hiermit weiter fort, da in ihr ebenfalls viele wertvolle Anhaltspunkte enthalten sind, die

* Wegen Platzmangels konnten wir von den uns zur Verfügung stehenden diesbezüglichen Fällen diesmal leider nur fünf bringen. Eine reichhaltigere Fortsetzung wird das nächste Heft aufweisen. — Das Zitieren amerikanischer Zeitungen

für die Beurteilung des Seelenlebens derjenigen Personen von Bedeutung sind, in denen sich männliche und weibliche Eigenschaften stärker und eigenartiger vermischen, als dies im allgemeinen der Fall ist.

Im „New Yorker Herold“ vom 15. Mai 1915 fand sich folgende Notiz:

13. „15jährige Geheimrats-Tochter zur Armee. Die „Breslauer Ztg.“ schreibt: Seit Dienstag Morgen ist die 15jährige Tochter eines sehr bekannten Geheimrates in einer deutschen Großstadt spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß das Mädchen in jugendlicher Abenteuerlust sich nach der russischen Grenze begeben will, um den Generalfeldmarschall Hindenburg aufzusuchen. Aus der in ihrem Zimmer aufgefundenen Lektüre ist zu schließen, daß die Schilderung von Heldentaten einiger Mädchen auf dem östlichen Kriegsschauplatz sie zu ihrem unbesonnenen Schritt veranlaßt hat. Es wird vermutet, daß das Mädchen mit der Bahn bis Breslau fuhr, hier um 5 Uhr nachmittags ankam und von hier zu Fuß nach der russischen Grenze aufbrach. Das Mädchen ist ca. 1,60 Meter groß, dunkelblond und hat plombierte Zähne. Sie trägt einen dunkelblauen Filzhut oder einen schwarzen, braungefütterten Lackhut, ein blaues Matrosenkleid mit knielangem Rock, einen dunkelblauen Mantel, einen Rucksack und eine Feldflasche. Im Rucksack befinden sich vermutlich Wäschestücke mit den Buchstaben L. W. und ein Paar Reservestiefel. Nachrichten über den Verbleib des vermißten Mädchens, das der nächsten Polizeibehörde zu übergeben ist, sind an das Polizeipräsidium Breslau zu richten. Der Vater des jungen Mädchens sichert eine hohe Belohnung zu. Um Weiterverbreitung dieser Mitteilung in der Presse wird von dem Vater gebeten.“

14. Von einem tapferen Wiener Mädchen berichtet der „New Yorker Herold“ unterm 15. Januar 1915:

„Venedig, 15. Jan. Eine junge, in der Gesellschaft sehr bekannte Wienerin ist unter den österreichischen Soldaten entdeckt worden, als sie wegen hervorragender Tapferkeit zum Offizier befördert werden sollte. Das Mädchen, Marie Weiß-

erklärt sich daraus, daß uns in letzter Zeit besonders viele einschlägige Notizen aus Amerika zugegangen sind. Diese Nachrichten entstammen meistens europäischen Blättern.

mann, soll die Papiere und Uniform eines Einjährigen erlangt haben, der über die Grenze ging, und es gelang ihr, ihr Geschlecht geheim zu halten, das erst entdeckt wurde, als sie zur Beförderung vorgeschlagen wurde. Sie ist jetzt beim Roten Kreuz beschäftigt.“

15. Die „New York Preß“ vom 21. August 1914 berichtet über eine Engländerin als französischer Flieger, wie folgt:

„Dijon, France, Aug. 20.— French gendarmes to-day stopped a young girl who, disguised as a man, had left with a group of Pau aviators for the war. She was wearing a military aviator's uniform and had cut her hair short. She was an English girl, aged 26. She will be sent back to her parents.“

(Auf deutsch: Französische Gendarmen hielten heute ein junges Mädchen an, welches in Männerkleidung mit einer Abteilung Militärflieger aus Pau unterwegs war. Sie trug die Uniform eines Militärfliegers und kurz geschnittenes Haar. Es war eine 26jährige Engländerin, die ihren Eltern zurückgeschickt werden soll.)

16. Im „Minneapolis Journal“ vom 28. August 1914 stand folgende Mitteilung:

„Valcartier camp, Quebec, Aug. 28. — Determined to go to war with the Canadian troops, a young woman was discovered in the full uniform of a private near headquarters today. A sentry became suspicious of the dapper looking private and challenged “him.” The girl was placed upon a train for Quebec.“

(Auf deutsch: Eine junge weibliche Person, welche die Absicht hatte, mit den Kanadischen Truppen ins Feld zu ziehen, wurde in der vollen Uniform eines gemeinen Soldaten in der Nähe des Hauptquartiers entdeckt. Eine Schildwache schöpfte Verdacht gegen den nett aussehenden Gemeinen und rief „ihn“ an. Das Mädchen wurde mit der Bahn nach Quebeck geschickt.)

17. Laut „Expreß“ von London (Ontario) vom 1. Jan. 1915 hat Mr. Dallas Welford dem „Stage“ Näheres über einen Streich seiner 16jährigen Tochter Christine mitgeteilt. Die genannte Zeitung berichtet darüber:

„She was discovered as a stowaway, dressed in boy's clothes, on board the White Star liner Megantic just before that boat sailed from Australia for Liverpool. Her excuse was that she

wanted to go to England to join the Army with her brother, which so astonished the officials that they let her go with a caution.*

(Auf deutsch: Sie wurde in Knabenkleidern als blinder Passagier an Bord des der White Star-Linie gehörenden Dampfers „Megantic“ kurz vor dessen Abfahrt von Australien nach Liverpool entdeckt. Ihre Entschuldigung, sie wollte nach England gehen, um mit ihrem Bruder in die Armee einzutreten, überraschte die Beamten derart, daß sie das Mädchen mit einer Verwarnung entließen.)

M. H.
